



Marinekommando • Kopernikusstraße 1 • 18057 Rostock

Verteiler

Kopernikusstraße 1
18057 Rostock
Tel.: 0049 (0)381 802-51000
Fax: 0049 (0)381 802-51009
E-Mail: MarKdoInspM@bundeswehr.org
Internet: www.marine.de

Datum: 4. April 2017

Inspekteurbrief 01/2017

Die Marine sind wir – auch durch unser Selbstverständnis und unsere Führungskultur

Soldatinnen und Soldaten,
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Das größte Kapital der Marine sind ihre Menschen. Wo auch immer diese ihren Dienst leisten, sind sie Träger des Bildes unserer Marine auch in der Öffentlichkeit. Unser gutes Ansehen und der Respekt, den wir genießen, sind hart erarbeitet durch die Leistungen in Einsätzen, einsatzgleichen Verpflichtungen und die engagierte tägliche Arbeit all derjenigen, die im Hintergrund wirken, um diese Leistungen zu ermöglichen.

Ansehen und Respekt sind keine Selbstläufer. Wir alle müssen sie uns täglich neu erarbeiten und verdienen. Wir stehen als diejenigen in einem besonderen Fokus, denen Verantwortung für die äußere Sicherheit unseres Landes übertragen wurde, ebenso wie für die vielen, oft auch noch jungen Menschen, die sich freiwillig in unseren Dienst gestellt haben. Es ist ein wesentlicher Teil unseres Selbstverständnisses, dass wir den daraus resultierenden hohen Erwartungen gerecht werden. Fehlverhalten Einzelner hat immer das Potential, das Bild der gesamten Marine zu schädigen. Dadurch kann die gute Arbeit vieler zunichte gemacht werden, und mancher oder manche, die wir gerne für den Dienst in unseren Reihen gewinnen möchten, bleibt verunsichert zuhause. Wir

wollen aber die freien Stellen, die wir ohne Zweifel haben, alle besetzen. Das gelingt uns nur, wenn wir respektvoll und menschlich miteinander umgehen.

Junge Menschen, die zu uns gekommen sind, werden wir in unseren Reihen nur halten können, wenn auch sie sich persönlich vorbehaltlos mit der Marine identifizieren und stolz auf sich selbst und auf ihre Marine sein können. Daher muss es uns allen wichtig sein, immer aufs Neue zu vermitteln und vorzuleben, wofür wir stehen. Die Würde des Menschen ist unantastbar, steht in unserer Verfassung. Wir haben uns dem Schutz der Werte unserer Verfassung in besonderer Weise verpflichtet. Das fängt bei jedem von uns an - wer Menschenwürde verteidigt, der muss Menschen auch würdig behandeln.

Kameradschaft und Disziplin machen uns stark, falsch verstandene Kameradschaft und Disziplinlosigkeit schwächen uns. Wir müssen erkennen, wenn durch falsch verstandene Kameradschaft, Disziplinlosigkeit oder Rücksichtslosigkeit die Würde von Menschen in unseren Reihen mit Füßen getreten wird. Entwürdigendes Verhalten, sexuelle Übergriffe jeder Art und Mobbing haben in unserer Marine keinen Platz. Gegenseitiger Respekt, vorurteilsfreie Anerkennung und Aufgeschlossenheit haben die Seefahrer aller Zeiten und Nationen stets ausgezeichnet und stehen auch uns gerade heute gut zu Gesicht.

Zivilcourage ist eine herausragende Tugend. Sie bedeutet das Gegenteil von Wegschauen, Weghören und Wegducken. Zivilcourage ist unabhängig vom Dienstgrad. Sie fordert, erkannte Missstände mutig anzusprechen und wo immer möglich selbst etwas dagegen zu tun. Sie hat mit Petzen nichts zu tun und steht in keinerlei Widerspruch zu unserer Gehorsamspflicht als Soldaten.

Unser Selbstverständnis und unsere Führungskultur müssen täglich vorgelebt werden, sie bedürfen aber ergänzend immer wieder auch der Vermittlung und Erläuterung im Gespräch. Das vertrauensvolle Miteinander in unserer Marine beruht ganz wesentlich auch auf unserer Gesprächs- und Führungskultur. Ich werde, beginnend mit einer Gesprächsrunde schon zeitnah nach Ostern diesen Prozess erneut anstoßen und zielgerichtet intensivieren. Weitere Veranstaltungen auf allen Ebenen unserer Marine werden folgen. Dabei geht es um gemeinsames Verständnis und das offene Gespräch – von oben nach unten, genauso aber von unten nach oben.

Mir ist dabei besonders wichtig, dass der Dialog nicht allein von Ebene zu Ebene, sondern durch die Hierarchien hindurch, vom Kommandeur zum Gasten, vom Soldaten bis zum Inspekteur geführt wird. Dies widerspricht in keiner Weise unserem soldatischen Selbstverständnis. Im Gegenteil: Nur so werden wir der überwältigenden Mehrheit der Frauen und Männer unserer Marine gerecht, die dieses selbstverständlich zutiefst verinnerlicht haben und die Tag für Tag ihr Bestes geben und oftmals weit darüber hinaus.

Lassen Sie mich daher eines ganz deutlich sagen. Ich habe großes Vertrauen in unsere Marine und in Sie, die das Ansehen und den Respekt aufgebaut haben, den wir in der Öffentlichkeit genießen. Auch Vertrauen in die Frauen und Männer unserer Marine gehört zu unserem Selbstverständnis. Wir werden uns das kostbare Gut des gegenseitigen Vertrauens aber nur bewahren können, wenn wir mit Zivilcourage und Sensibilität für Missstände rechtzeitig diejenigen identifizieren, die in dieses Bild nicht passen und unserer Marine durch ihr Verhalten Schaden zufügen.

Wir sind die Deutsche Marine. Wir stehen zu unseren Kameraden, zu jedem in seiner Einzigartigkeit, zu seiner Persönlichkeit und Menschenwürde, ob Soldat oder Soldatin, ziviler Mitarbeiter oder Mitarbeiterin, vorbehaltlos und mit Respekt.

Ihr



Andreas Krause

Vizeadmiral